



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Qualität entwickeln heißt im Gespräch bleiben

HRK-nexus-Jahrestagung "Institutionelle Strategien zur Weiterentwicklung der Lehre an Hochschulen"

Dr. Judith Ricken

INHALT

- **Kurzinformation zur Ruhr-Universität Bochum**
- **Kernelemente des QM an der RUB**
- **Der Lehrbericht als integrierendes Element**
- **Reflektion: Wie gelingt es, im Gespräch zu bleiben**

Die RUB in kurzen Sätzen

Die Ruhr-Universität Bochum

... wurde 1965 als erste Universität im Ruhrgebiet gegründet

... ist eine Campusuniversität mit 20 Fakultäten und breitem Fächerspektrum

... ist mit rund 5.700 Beschäftigten die größte Arbeitgeberin Bochums

... hat derzeit rund 43.000 Studierende, davon 5.700 internationale, und ist damit eine der größten Universitäten in Deutschland

... hat eine hinsichtlich Migrations- und Bildungshintergrund vom Landes- und Bundesdurchschnitt abweichende Zusammensetzung der Studierendenschaft (25% mit Migrationshintergrund, 60% Erstakademiker*innen)

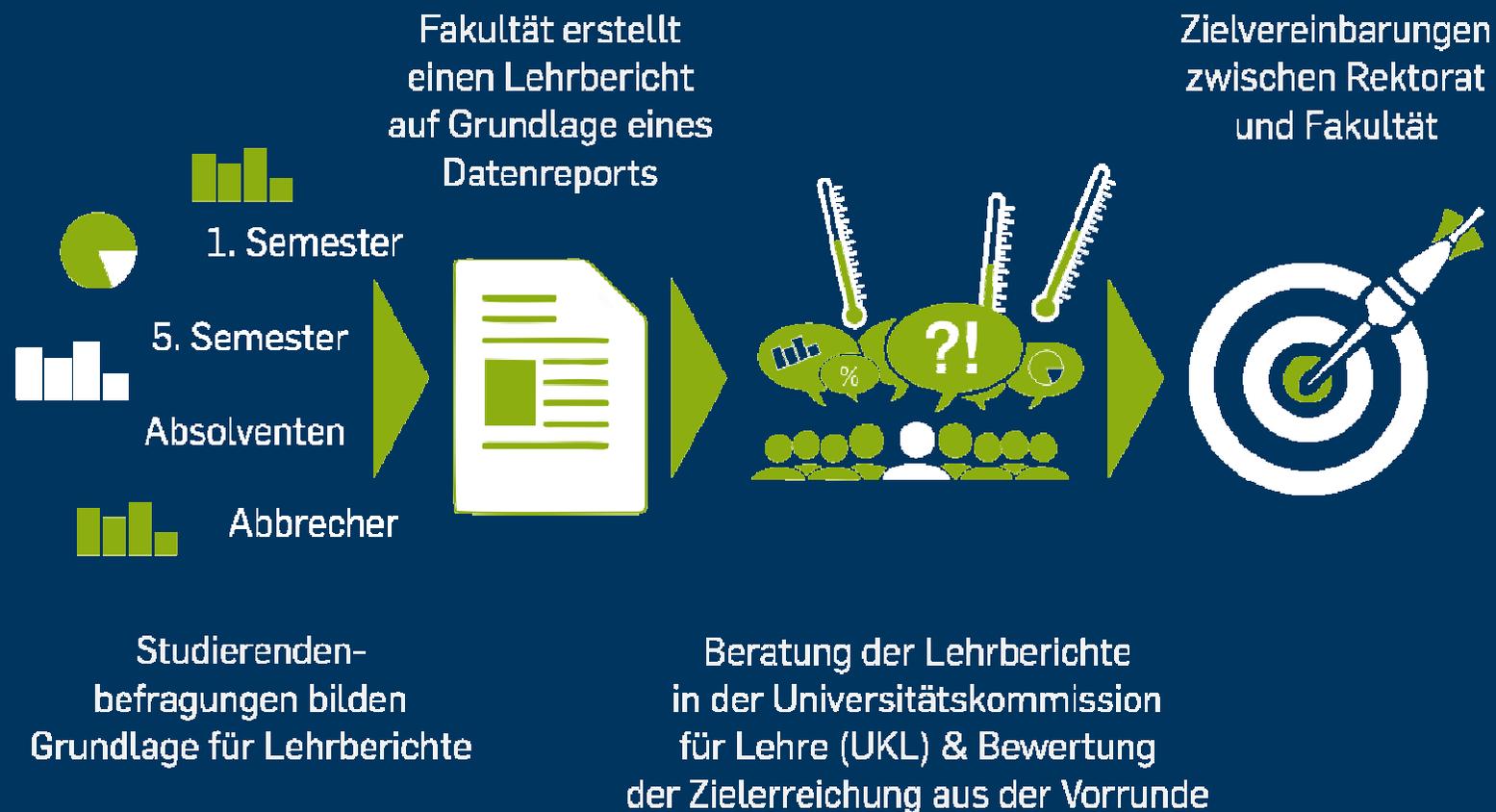
... hat von 2001 bis 2008 ihre Studiengänge auf das gestufte Modell umgestellt

... hat 1994 mit QM begonnen und es im Zuge der Umstellung auf gestufte Studiengänge zu einem System ausgebaut

Kernelemente des QM an der RUB von A bis Z

- A Akkreditierung:** Programm, nicht System
- B Befragungen, campusweit:** Erstsemesterbefragung, Studienverlaufsbefragung, Absolventenbefragung, Ehemaligenbefragung
- D Datenreport:** themenbezogen aus hochschulstatistischen und Befragungsdaten mit Fächergruppenvergleichswerten
- L Lehrbericht:** alle drei Jahre
- S Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung:** mind. jedes 4. Semester
- U Universitätskommission für Lehre:** alle Gruppen repräsentiert, Prorektorin für Lehre ist nicht stimmberechtigte Vorsitzende
- Z Zielvereinbarung:** im Rahmen des Hochschulentwicklungsplans angebunden an den Lehrbericht, 3 Jahre Laufzeit

LEHRBERICHT ALS INTEGRIERENDES ELEMENT DES QM



REFLEXION: IM GESPRÄCH SEIN UND BLEIBEN

- **Gesprächsanlässe gestalten:**
 - **Kollegial: Lehrberichte als kollegial-kritische Beratung, nicht als „Tribunal“; verantwortliche Einbeziehung aller Statusgruppen**
 - **Ehrlich: Datenreporte als Basis zur „Objektivierung des Bauchgefühls“**
 - **Wertschätzend: nicht nur darüber sprechen, was noch fehlt, sondern gute Praxis erläutern und würdigen**
 - **Konzentriert: mit ausreichend Zeit in einer zeitlich förderlichen Struktur**
- **Gesprächsanliegen aufnehmen:**
 - **Fachlich unterstützend: durch Beratung, durch gezielte Aufbereitung von Daten, durch Weiterentwicklung der Instrumente**

REFLEXION: INS GESPRÄCH BRINGEN

- **Transfergespräche: gute Praxis aus Lehrberichten im Lehre-Lunch auf den Campus multiplizieren**
- **Vernetzung von Personen: unterschiedliche Fakultäten mit ähnlichen Herausforderungen zur Zusammenarbeit motivieren**
- **Aktiv spürbare Öffentlichkeitsarbeit betreiben: sei es über Pressemeldungen, das Newsportal, die Unizeitung oder Twitter**
- **Neue Themen setzen, Profilbildung vorantreiben: über Universitätsprogramme, über Strukturentwicklungsprojekte (Qualitätspakt-Projekt inSTUDIES), über den Hochschulentwicklungsplan**

REFLEXION: MAL GANZ EHRlich, GELINGT ES?

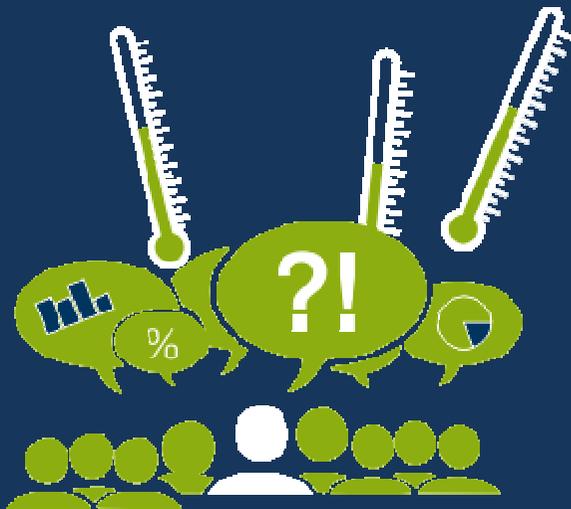
- **„Gesprächs“-Gefahren:**
 - **„Lyrik“ statt Ehrlichkeit, Detailtiefe statt strategische Überlegungen**
 - **Im Gespräch verharren, ohne ins Tun zu kommen**
 - **Sich wiederholende Dauerbrenner-Themen**
 - **Querstrukturen als individuelle Sonderfälle**
 - **Abnutzungseffekte von Formaten bzw. Programmen**

Es braucht:

- **Flexibilität und Verbindlichkeit**
- **Zeit und personelle Ressourcen für tiefergehende Auswertungen, für Unterstützung von Diskussions-/Veränderungsprozessen, für konzeptionelle Überlegungen und für die Arbeit an Schnittstellen**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Fragen und Diskussion



WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT:

Ruhr-Universität Bochum

Dezernat 1, Qualitätsmanagement in der Lehre

qm-lehre@uv.rub.de

www.rub.de/qm-lehre

VERHÄLTNIS LEHRBERICHT – (RE)AKKREDITIERUNG

- **Lehrbericht ist rein internes, (Re-)Akkreditierung internes und externes Verfahren**
- **(Re-)Akkreditierungsanträge werden wie Lehrberichte in der UKL beraten**
- **Lehrbericht bezieht sich auf Fakultäts-/Institutsebene, (Re-)Akkreditierung auf Studiengangebene, inhaltliche Überlappungen sind daher möglich, aber gering**
- **Lehrberichte werden auch geschrieben, wenn (Re-)Akkreditierungen anstehen, ggf. mit angepasstem Frageraster, da sonst kein Input für Zielvereinbarungen vorliegt**
- **Lehrbericht ist stärker auf die kollegiale Beratung und das gemeinsame Lernen ausgerichtet: das Gespräch ist zentral!**

FRAGECLUSTER LEHRBERICHT IM ÜBERBLICK

- 1. Gesamtblick auf Studierende in der Fakultät / ZWE**
- 2. Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität von Lehrveranstaltungen und Prüfungen**
- 3. Beratungs- und Unterstützungsangebote in unterschiedlichen Studienphasen**
- 4. Kooperation mit Lehreinheiten innerhalb der Fakultät bzw. mit anderen Fakultäten / ZWE zur Bereitstellung des Studienangebots**
- 5. Zielvereinbarungen: was wurde bis hierher erreicht**
- 6. Zusammenfassung: 3 wichtigste Veränderungen der vergangenen 3 Jahre – 3 wichtigste anzustrebende Veränderungen der 3 kommenden Jahre**

DATENREPORTE

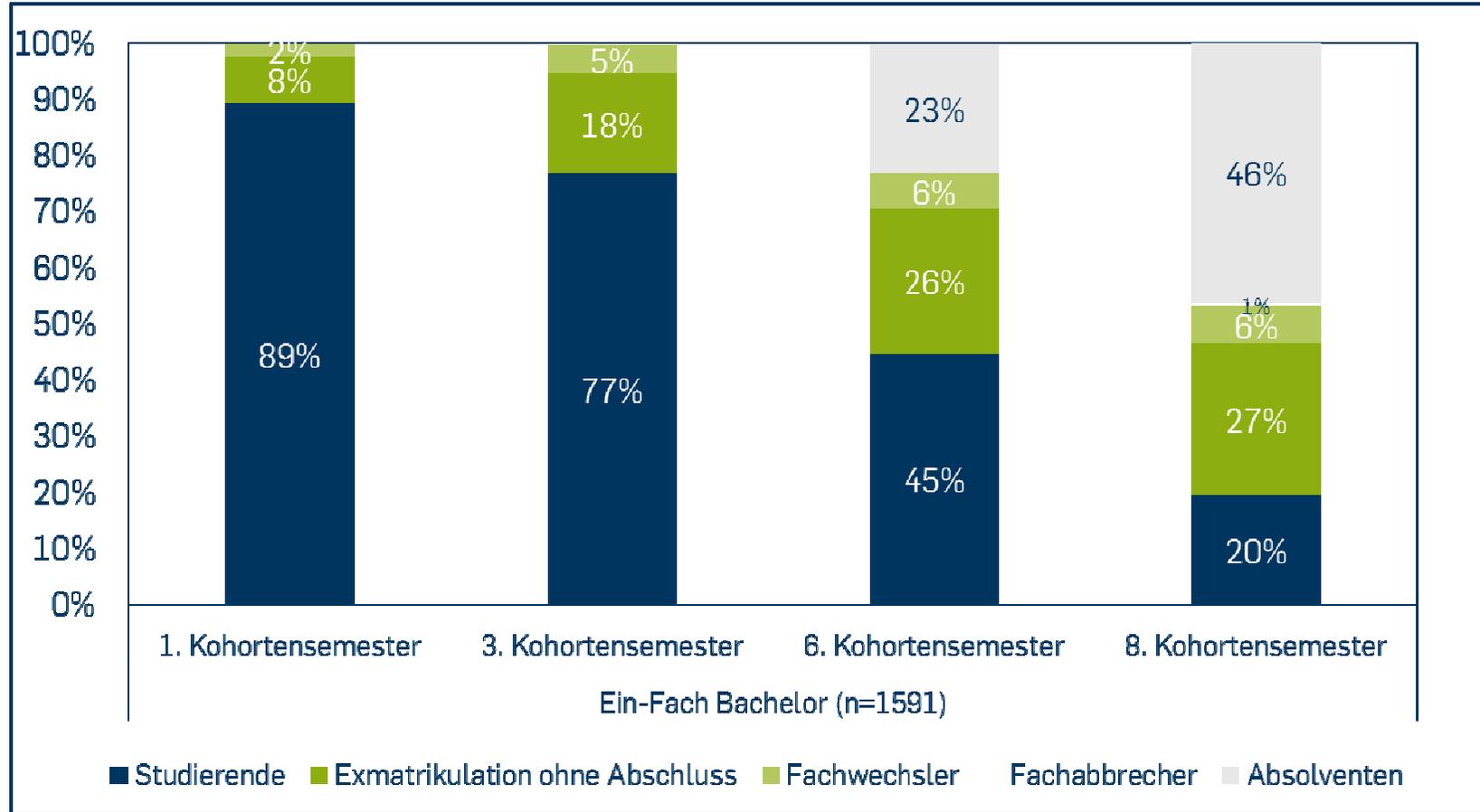
- **Themenbezogene Zusammenstellung von**
 - **Daten aus der Hochschulstatistik,**
 - **Angaben zu intern geförderten Lehrprojekten der vergangenen drei Jahre sowie**
 - **wenn genügend Daten vorliegen (n=15): Erst- und Viertsemesterbefragung, Absolventenbefragung mit Vergleichsdaten der Fächergruppe nach Bundesstatistik**

- **Themen sind z.B. Studienanforderungen und Studiendauer, Finanzierung des Studiums und Erwerbstätigkeit, Beurteilung von Studium und Lehre, Kompetenzen zu Studienabschluss, Internationalisierung, Praxis- und Berufsbezug**

INHALTE DER DATENREPORTE

- **Zusammensetzung und Entwicklung der Studierendenschaft**
- **Übergang in das Studium**
- **Während des Studiums**
 - **Studienanforderungen und Studiendauer**
 - **Finanzierung des Studiums und Erwerbstätigkeit**
 - **Beurteilung von Studium und Lehre**
 - **Kompetenzen zu Studienabschluss**
 - **Internationalisierung**
 - **Praxis- und Berufsbezug**
- **Übergang in ein weiteres Studium oder in den Arbeitsmarkt**
- **Förderungen für Weiterentwicklung der Lehre**

GROBE NACHFRAGE AN KOHORTENANALYSE



Quelle: Absolventenbefragung der RUB, WiSe 12/13, WiSe 13/14 und WiSe 14/15

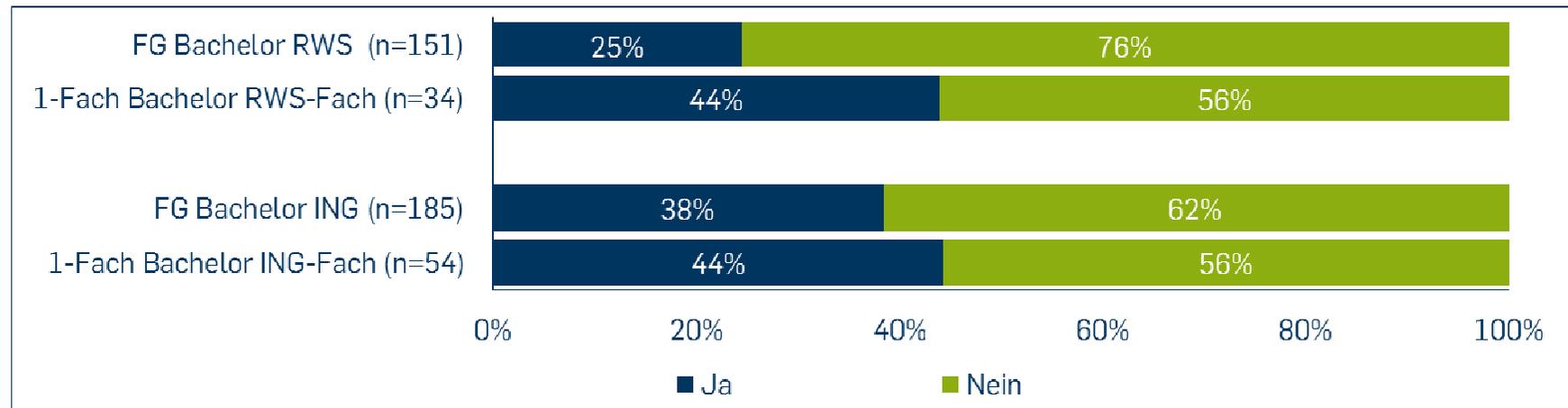
ANKNÜPFUNGSPUNKTE AUSGEHEND VON DER KOHORTENANALYSE

- **Gründe für Abbruchgedanken**
- **Gründe für Hochschul- und Fachwechsel**
- **Probleme im Studium**
- **Studienanforderungen**
- **Prüfungssituation**
- **Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit**
- **.....**

IM ERGEBNIS DER LEHRBERICHTERSTATTUNG



BEISPIEL: ABSCHLUSSARBEIT ALS GRUND DER ÜBERSCHREITUNG DER RSZ

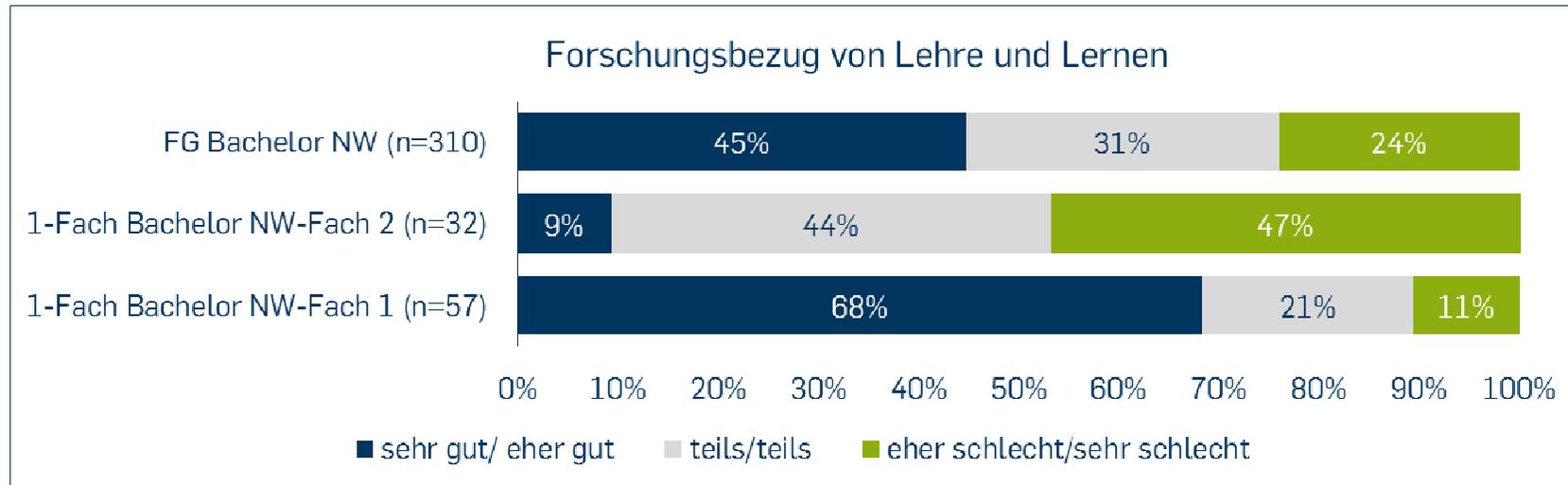


Quelle: Absolventenbefragung der RUB, WiSe 12/13, WiSe 13/14 und WiSe 14/15

ERGEBNIS:

- **Auffällige Parallele zwischen RWS- und ING-Fach – ohne Datenreport und Beratungen gäbe es den Befund nicht**
- **Im Anschluss an die Beratung Diskussion über Möglichkeiten erforderlich, empirische bzw. zeitintensive Abschlussarbeiten so im Curriculum abzubilden, dass sie mit vollständigem Workload dargestellt und ohne Zeitverzug umgesetzt werden können**

BEISPIEL: FORSCHUNGSBEZUG IM STUDIUM



Quelle: Absolventenbefragung der RUB, WiSe 12/13, WiSe 13/14 und WiSe 14/15

ERGEBNIS:

- **Voneinander lernen- good practice identifizieren und weitergeben**
- **Entwicklung von Kooperationen und/oder Teilnahme an Universitätsprogrammen in den Zielvereinbarungen verankern z.B.: ifb, Universitätsprogramm Forschendes Lernen**



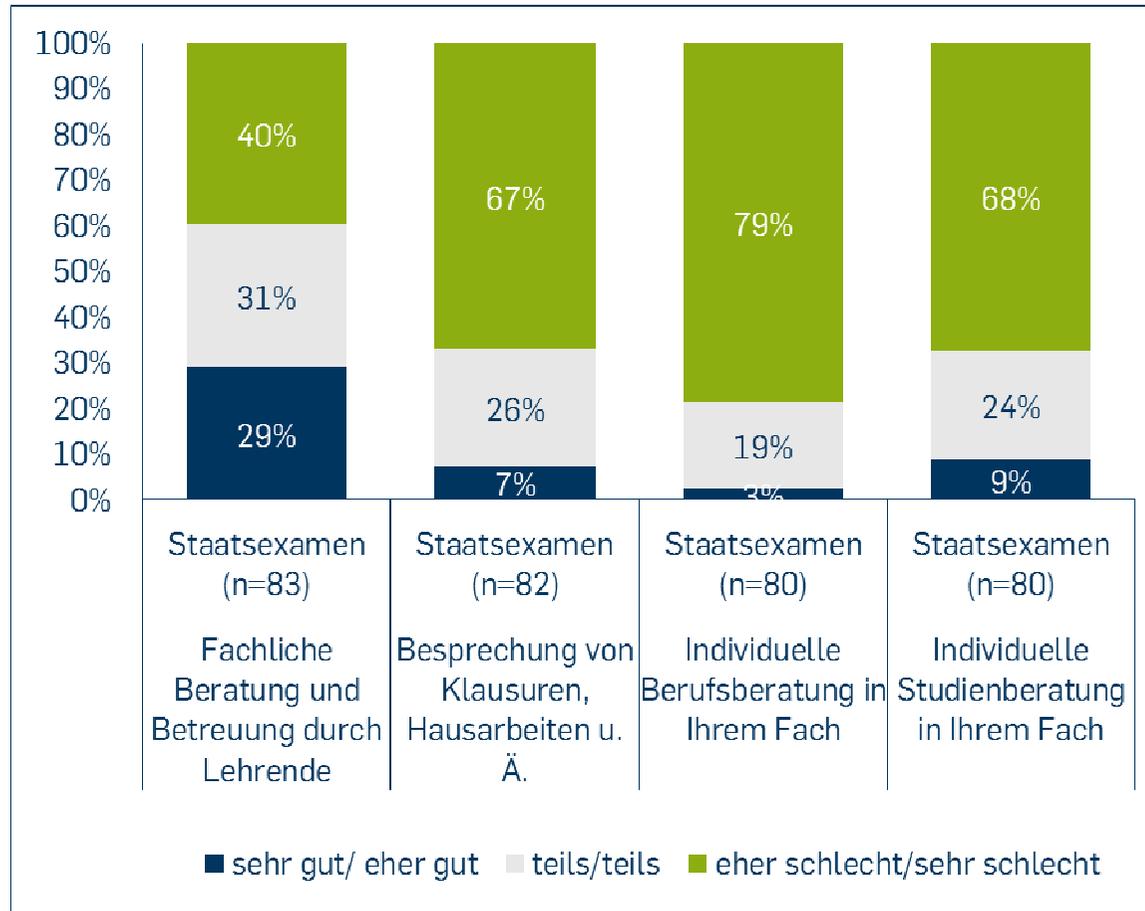
Forschendes Lernen

Begriff, Begründungen und Herausforderungen
 Die Rolle des Lehrenden
 Integration in den Lehralltag
 Kompetenz Prüfen
 Praxisbeispiele
 Literaturhinweise
 Veranstaltungshinweise



OUTPUT FÜR DIE ABSOLVENTENSTUDIE:

LEHRBERICHTSBERATUNGEN ALS INPUT FÜR DIE FRAGEBOGENENTWICKLUNG



Quelle: Absolventenbefragung der RUB, WiSe 12/13, WiSe 13/14 und WiSe 14/15

AUS DER BERATUNG:

- Das Berufsbild ist klar definiert – keine Berufsberatung nötig
- Ähnliche Argumentation beim Thema Praxis- und Berufsbezug

ERGEBNIS:

- Diskussion im KOAB über Frageänderung

BLICK IN DIE ZUKUNFT

WEITERENTWICKLUNGEN FÜR DIE NÄCHSTE LEHRBERICHTERSTATTUNG

TRANSPARENZ

Erstellung einer Itemdatenbank

AUTOMATISIERUNG

Einbindung der Befragungsdaten ins Informations-
Management-System

FOKUSSIERUNG

Vertiefende, themenspezifische Auswertungen